

Inhalt

Vorwort 1986	XI
Vorbemerkung	1

Zur Wiederkehr des Psychologismus

Wiederkehr des Psychologismus

1. Erster Psychologismus	11
2. Zweiter Psychologismus	14
Freud	14
Philosophische Rezeptionsdisposition	16
Rezeption mit metaphysischem Vorbehalt – Rezeption ohne metaphy- sischen Vorbehalt – Unbewußte Rezeption – Resultat	
3. Folgerungen	21

Wesensphilosophie und Geschichtsphilosophie

1. Frage	22
2. Wesensphilosophie und Geschichtsphilosophie	23
Wesensphilosophien	23
Rigorese: Essentialismen – Konziliante: Aktualismen	
Geschichtsphilosophien	24
Rigorese: Faktizitätstheorien – Konziliante: Fortschrittstheorien	
3. Folgerungen	26

Wiederkehr des Historizismus

1. Erster Historizismus	29
2. Zweiter Historizismus	31
Husserl	31
Husserlschule	32
Existenzphilosophie	33
Früher Heidegger – Jaspers – Später Heidegger	
Soziologie	35
Scheler – Mannheim – Adorno	
Resultat	37
Anthropologie	38
Löwith, Krüger, Gehlen – Anthropologie als Wende zur Natur	
3. Folgerungen	41

Problem

1. Zweiter Psychologismus als Geschichtsphilosophie	43
2. Zweiter Psychologismus als geschichtsferne Geschichtsphilosophie	45
3. Zweiter Psychologismus und transzendentalphilosophische Naturphilosophie	47
4. Stand der Überlegung	49

Zwischenkapitel

Antezedenzen

1. Interregnum	53
2. Drei Naturbegriffe	54
Triebnatur	55
Kontrollnatur	56
Romantiknatur	57
Resultat	57
3. Vernunft	57
4. Stand der Überlegung	59

Zur Transzendentalphilosophie

Position der Unentschiedenheit

1. Position der Unentschiedenheit	63
2. Deutungsfragen	65
Indizien	65
Gewährsleute	67
Schwierigkeiten	70

Metamorphose des esse commune

1. Sein, Ich, Geschichte	72
Metaphysische Seinslehre	72
Schwierigkeiten	74
Folgen	75
Essentialismus – Verdinglichung des Seinsprinzips – Resultat	
2. Theodizee durch kopernikanische Wende	77
Theodizee und kopernikanische Wende	77
Exkurs	79
Von der Theodizee zur transzendentalen Deduktion	80
Ich	81

Transzendente Genealogie

1. Nötigkeitsprinzip	84
2. Geschichte	87
Konsequente Folge	87
Epochemachende Handlungen	89
Identität theoretischer und praktischer Philosophie	92
Resultat	94
3. Geschichtsferne	94
Prävalenz der Anamnese	95
Unbewußtes – Bewußtmachung des Unbewußten – Transzendente Dialektik als Theorie des Loswerdens	
Tendenz und Vollzug	98

Ohnmacht der transzendentalen Vernunft

1. Geschichtsferne Geschichtsphilosophie	100
Politische Definition der Geschichte	100
Entgeschichtlichung	102
Tendenz zum Geschichtspessimismus – Tendenz zur apolitischen Ge- schichte – Tendenz zur Geschichtsunabhängigkeit	
2. Indirekte Ermächtigung des Nicht-Ich	111
Bilanz der Transzendentalphilosophie	111
Neukantianismus	112
Indirekte Ermächtigung des Nicht-Ich	114
Hegels Argument	116
3. Stand der Überlegungen	117

Zwischenkapitel „Depotenzierung“

Konsequenzen

1. Verhältnis zum Nicht-Ich	121
2. Möglichkeit	123
3. Depotenzieren und Retardieren	125
4. Stand der Überlegung	126

Zur Depotenzierung der Transzendentalphilosophie

Wende zur Ästhetik

1. Reflektierende Urteilskraft	131
Reflektierende Urteilskraft	132
Indirekte Vernunft	134
2. Wende zur Ästhetik	135
Ästhetikproblem	135
These	137
Details	138
Kant – Fichte – Schelling – Resultat	
3. Position der Möglichkeit	142

Wende zur Naturphilosophie

1. Kant	145
2. Schiller	149
3. Schelling	153
Naturalisierung der Geschichte	153
Depotenzierung	156
Historisierung der Natur	159
Indirekte Vernunft – Organismus – Latente Sublimierungstheorie – Hylemorphismus – Resultat	
Ästhetik	167
4. Carus	169
Wende zur Medizin	169
Naturalisierung der Geschichte	171
Depotenzierung	172
Historisierung der Natur	174
Anthropologie	176

Entzauberung der Romantiknatur

1. Ästhetischer Zirkel	179
Verzauberte Natur	179
Ästhetisches Organ der Philosophie – Kunst als Vorbild der Philoso- phie – Naturphilosophie und Mythologie – Reinhronisierung der Ästhetik	
Ästhetischer Zirkel	183
Ästhetik der Natur – Ästhetischer Zirkel	
2. Position des Scheiterns	185
Ästhetik des Scheiterns	185
Erhabenes – Tragisches – Todestrieb	

Zur Genealogie der Verfallstheorien	190
Ironie	192
Kierkegaard – Ironie als Freiheit – Ironie als Quarantäne – Resultat	
3. Ermächtigung der Triebnatur	198
Entzauberung der Romantiknatur	198
Zerfall der Endzwecktheorie	199
Schopenhauer und Nietzsche	203

Therapeutischer Psychologismus

1. Funktion des Psychologismus	210
Von der entzauberten Naturphilosophie zum Psychologismus	211
Erster Psychologismus	214
Vom ersten zum zweiten Psychologismus	217
2. Freud	222
Naturalisierung der Geschichte	224
Trieblehre und Libidotheorie – Ermächtigung und Entzauberung der Natur	
Depotenzierung	228
Unbewußtes – Anamnese – Zusatzbemerkung	
Historisierung der Natur	235
Indirekte Vernunft – Sublimierung – Hylemorphismus – Nötigkeitsprinzip – Tendenz zum Geschichtlichen	
Aporie	245
Periodisierung – Deutung – Finalekurs	
3. Resultat	255

Einige Folgerungen

1. Folgerungen	257
Erste Folgerung: Legitimierung	257
Bestätigungen: Freuddeutung	259
Mechanistische Irrlehre – Vergangene Versuchung – Soziologische Deutung – Existenzphilosophische Deutung – Psychoanalyse und Romantik	
Zweite Folgerung: Limitierung	269
2. Vorbehalte	271
Vorbehalt des unzureichenden Ergreifens der Geschichtsphilosophie	271
Zukunftsverhältnis – Vergangenheitsverhältnis – Resultat	
Vorbehalt des unzureichenden Festhaltens der Wesensphilosophie	273
Überwiegend direkte Apologie einer Endzwecktheorie – überwiegend indirekte Apologie einer Endzweck-Theorie – Resultat	
3. Stand der Überlegungen	277

Anmerkungen

Häufiger zitierte Werkausgaben	283
Vorbemerkung	284
Wiederkehr des Psychologismus	284
Wesensphilosophie und Geschichtsphilosophie	297
Wiederkehr des Historizismus	303
Problem	316
Antezedenzen	318
Position der Unentschiedenheit	321
Metamorphose des esse commune	328
Transzendente Genealogie	340
Ohnmacht der transzendentalen Vernunft	351
Konsequenzen	363
Wende zur Ästhetik	366
Wende zur Naturphilosophie	375
Entzauberung der Romantiknatur	400
Therapeutischer Psychologismus	427
Einige Folgerungen	467
Personenregister	481
Sachregister	485
Nachbemerkung des Herausgebers	499